

Eine Hommage an das Leben, die Liebe und den Wein

Mit einer aussergewöhnlichen Lese-Performance setzt das Reine Victoria neue Ansprüche für den Sommer

Literaturveranstaltungen

geniessen grosse Beliebtheit, weil sie die Möglichkeit bieten, im Rahmen eines schönen Abends ein Buch, einen Autor oder ein Thema zu entdecken. Ein Mann, ein Buch, ein Publikum. Doch wie kann man eine Lesung besonders einfallsreich gestalten?

CAROLIN A. GEIST

20.30 Uhr, drei volle Gläser Wein. Zwei Männer, ein Buch, ein Publikum. Im Konzertsaal des Hotels Reine Victoria in St. Moritz nimmt das Publikum Platz. Überraschenderweise stehen drei volle Gläser Wein vor jedem Gast. Als drei ganze Flaschen die Rednerpulte unter den Kronleuchtern drapieren, spürt man die allgemeine Verunsicherung des Publikums und das kollektive Rätseln, ob eine Weindegustation die Lesung begleiten werde. Wie sehr sich später eine Parallelität zwischen dem Weintrinken des Lesungsgastes und einer Degustation in der Handlung aufbauen wird, ahnt noch niemand.

Das vorgetragene Stück ist eine neue Inszenierung von Rex Picketts Roman «Sideways. The Ultimate Roadtrip. The Last Hurra». «Eine Hommage an das Leben, die Liebe, den Wein», wie eine Angestellte des Reine Victoria das Stück einleitet. Die Handlung erzählt die letzte Woche von «Jacks» Junggesellenleben, in dem er alle Genussfreiheiten ausschöpfte. Jack und Miles, beste Freunde, könnten unterschiedlicher nicht sein. Beide kommentieren sich in ihrer Art und in ihrem Wissen über das Leben, die Liebe, die Frauen. Beide beschliessen, eine Woche durch die Weinregionen Kaliforniens zu schlurfen und ein Weingut nach dem anderen durchzuprobieren. Jack ist extrovertiert, gutaussehend, er-



Die Schauspieler Nikolaus Schmid und Kurt Grünenfelder schlüpfen in die Sprechrollen eines bald gezähmten Bräutigams und eines unsicheren Schriftstellers, die auf Weindegustations-Roadtrip fahren. Foto: Carolin A. Geist

folgreich, liebt die Frauen, und doch ist er verlobt mit Babs, weil es „mit ihr weniger kompliziert ist als ohne“. Miles liebt Weine und kennt sie sehr gut, blickt auf eine gescheiterte Ehe und eine sich schwierig gestaltende Schriftstellerkarriere. Er übt sich daran, sein dadurch eingeschränktes Selbstbewusstsein zu entfalten, als müsse er sein Ego, wie einen Wein voller Potenzial, erst dekantieren.

Minute 19, 20.49 Uhr, zweites Glas Wein. Die Schauspieler Nikolaus Schmid und Kurt Grünenfelder schlüpfen in die Sprechrollen des bald gezähmten Bräutigams und des unsicheren Schriftstellers. 21.03 Uhr, drittes Glas Wein: «Hey, Jean Luc, mach noch mal 'ne Flasche auf», fordert «Jack» laut. Die Schauspieler lassen eine Flasche auf die Bühne aufploppen,

und dieser Effekt des Trinkens und Durstlöschens steckt unbewusst das Publikum an – sodass fast das ganze Publikum mechanisch nach dem Glas greift. Ab dann verflechtet sich parallel das Trinkverhalten des Publikums mit dem Trinkverhalten in der Handlung des Romans, und die drei Ebenen trinken im Takt: «Jack» und «Miles», die beiden Schauspieler auf der Bühne und das Publikum: 21.10 Uhr, viertes Glas Wein ... Eine Schwere oder Genialität an Allegorien, Metaphern und Parallelitäten, die jeden Autor einer möglichen Sekundärliteratur helllaut begeistern würde, entfällt sich über die Lesung wie die Aromen eines guten Weines, den man hat atmen lassen. Besonders ergänzen sich Miles' Expertise über Weine und sein Verständnis über die Strukturen der Liebe. Der Ro-

man liest sich wie eine Anleitung dafür, Weinkenner zu werden.

Miles erklärt seinem Freund und dem Publikum, wie man einen Wein dekantiert, schwingt und an ihm riecht, was es mit einer malolaktischen Gärung auf sich hat (eine sekundäre Gärung, die den Abbau von Säure zur Folge hat) oder gar noch, welcher Pinot, welcher Château Latour, welcher Grand Armand Pommard wie viele Punkte bekam. Und doch scheint es, als würden seine Erklärungen über die Weineigenschaften doch eher Verhaltensmuster von Liebenden beschreiben. Deshalb verliebt sich Miles auch in Maya: «Ich liebe deine Schönheit! Du bist die einzige Frau, die weiss, dass der Wein nicht korkt, ohne ihn zu probieren». Ihre Expertise für Pinot beantwortet seine Sehnsüchte und kul-

miniert in einem Dialog über eben den Pinot - oder geht es doch um das sich anbahnende Verhältnis? «Darf ich dich etwas Persönliches fragen? Was fasziniert dich so am Pinot?», fragt Miles. Maya zeigt in ihrer Antwort Feingefühl, dass «nur wenige subtile Winzer» für die «ganz empfindliche Traube» geschaffen sind. Maya, die Winzerin, Miles, die Traube? Nur der weniger poetische Draufgänger Jack bricht die Magie. Beim Wein sei es besser als in der Liebe, jedes Jahr gäbe es eine neue Ernte, und das Erlebnis ist daher erneuerbar. Eine gelungene Inszenierung und fein ausgesuchte, aussagekräftige Ausschnitte geben Lust auf mehr.

Rex Pickett, Sideways, The Ultimate Roadtrip. The Last Hurra. ISBN 9780312342517

Veranstaltungen

Bildungstag zur Bedeutung des Buchdrucks für die Reformation

Samedan Im Rahmen der ökumenischen Veranstaltungsreihe der Theologischen Hochschule Chur und der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden findet am 17. Juni in der Chesa Planta Samedan ein Bildungstag zu «Pier Paolo Vergerio und die Bedeutung des Buchdrucks für die Reformation» statt. France M. Dolinar aus Ljubljana/Laibach (Slowenien) spricht über Vergerios Engagement für den Druck slowenischer und kroatischer Bücher der Reformation. Jan-Andrea Bernhard aus Ilanz berichtet über das Engagement Vergerios für die Reformation im Ober-

engadin und Bergell sowie Puschlav, einerseits dank seiner Förderung der Druckerei Landolfi in Poschivao, andererseits dank seiner Kontakte mit Gelehrten der Zeit.

Am Nachmittag werden Führungen in der Chesa Planta organisiert: Dora Lardelli stellt das Kulturarchiv und dessen Güter vor, Jan-Andrea Bernhard zeigt die öffentlich nicht zugängliche alte Salis-Planta-Bibliothek; dazu ist in der Biblioteca Rumantscha auch eine kleine Buchausstellung erarbeitet worden, die Schätze aus der alten Bibliothek zeigt, die seit über 100 Jahren der Öffentlich-

keit verborgen blieben. Darunter finden sich ein verlorenes geglaubtes Büchlein von Scipione Calandrini, Übersetzungsübungen von Gian Giachem Bifrun (Sohn von Iachiam Tütschett Bifrun) oder eine Widmung des Zürcher Reformators Heinrich Bullingers an Friedrich von Salis.

Abgeschlossen wird die Tagung mit Musik aus dem 16. Jahrhundert unter der Leitung von Robert Grossmann (Fürstenau), dem Geschäftsführer der Chesa Planta Samedan, die die Tagungsbesucher in eine andere Zeit führt und so die Veranstaltung ausklingen lässt. (pd)

Konzert des cor mixt Samedan

Samedan Der Cor mixt Samedan lädt am nächsten Sonntag, dem 18. Juni 2017 um 17.00 Uhr zu seinem Jahreskonzert ein. Dieses steht unter dem Motto «Tanzlieder» und bietet einen bunten Strauss von Liedern in verschiedenen Sprachen. Darunter befinden sich mehrere bekannte und schwungvolle Melodien in romanischer wie in anderen Sprachen, aber auch weniger bekannte Lieder aus dem osteuropäischen, dem slawischen und dem lateinamerikanischen Raum. Begleitet werden die gut 30 Sängerinnen und

Sänger von Andrea Marugg mit dem Akkordeon und von Andrea Urech mit dem Djembe. Bei schönem Wetter findet das Konzert im Garten der Chesa Planta statt. Bei schlechter Witterung steht die Sela Puoz beim Schulhaus zur Verfügung. Den Zuhörern werden auch Getränke angeboten, und es gibt etwas für den kleinen Hunger. Die Tombola winkt mit einigen ausserordentlich attraktiven Preisen. Die Türen zum Garten der Chesa Planta oder bei schlechtem Wetter zur Sela Puoz werden um 16.30 Uhr geöffnet. (Einges.)

Konzerte zu Ehren der Prinzessin Ambiente

St. Moritz Im Rahmen von «Prinzessin Ambiente» findet am nächsten Samstag, 17. Juni, von 11.00 bis 15.00 Uhr ein Tag der Musik in St. Moritz statt. Aus Anlass seines 50-jährigen Jubiläums hat der Schweizer Musikrat im 2015 einen ersten landesweiten «Tag der Musik / Di da musica» proklamiert. «Die Wirkung der Musik auf den Menschen ist unbestritten. Die Vielfalt wird aber oftmals nur partiell wahrgenommen. Mit einem eigenen Tag der Musik soll das Bewusstsein dieser Vielfalt in der Bevölkerung geweckt und gefördert werden und so zu einer weiteren Öffnung hin zu diesem Kulturgut führen», so der Musikrat. Die Musikschule Oberengadin unterstützt diese Aussage und

bietet an diesem Tag mit vielen ihrer Schülerinnen/Schüler und Lehrpersonen verschiedene Konzerte in St. Moritz Dorf und Bad an:

11.00 – 12.00 Uhr: Coop Bad; Hotel Schweizerhof; Evangelische Kirche im Dorf.

12.00 – 12.30 Uhr: Mauritiusplatz, Evangelische Kirche im Dorf; zwischen Hotel Crystal und WEGA; Passage Au Réduit.

12.30 – 13.45 Uhr: Mauritiusplatz
14.00 – 15.00 Uhr: Coop; Hotel Schweizerhof; Evangelische Kirche im Dorf; Terrasse Hotel Hauser. (Einges.)

Bei schlechter Witterung entfallen die Konzerte in der Fussgängerzone, jene vom Mauritiusplatz werden in diesem Fall in die evang. Dorfkirche verlegt.

Konzert im Museum

Poschivao Am Sonntag, 18. Juni um 20.30 Uhr lädt das Kunstmuseum Casa Console in Poschivao zum Konzert mit dem Quartett Plaschair. Flaviano Rossi (Flöte), Annabell Kehl (Violine), Angela Lardi (Viola) und Marianne van Wijnkoop (Cello) präsentieren Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Gioacchino Rossini, Alessandro Rolla, Giovanni Paisiello und François Devienne. (Einges.)

info@museocasaconsole.ch
www.museocasaconsole.ch
081 844 00 40, Fax 081 844 34 45

www.engadinerpost.ch

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

ENGADIN
ST. MORITZ

STAFF PARTY in der Pitschna Scena – EVERYONE WELCOME!

Am Mittwoch, 21. Juni 2017, lädt die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz nach dem Sommer Kick-Off zur Staff Party ein. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Pitschna Scena des Hotel Saratz in Pontresina, der Eintritt ist frei. Einheimische und Gäste sind herzlich willkommen, um auf den Beginn der Sommersaison anzustossen und zu DJ-Musik zu feiern.

Nähere Informationen werden vor dem Anlass auf Facebook unter engadin.stmoritz publiziert. Ziel ist es, mit der Staff Party die Zusammenarbeit und das Networking aller, welche im Oberengadin leben und arbeiten, zu fördern.